

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Kris24“ vom 19. Oktober 2020 19:00**

## Zitat von Humblebee

So unterschiedlich sind die Wahrnehmungen! Ich fand den Wechsel von Präsenz- und Fernunterricht von Mai bis Juli sehr viel angenehmer und effektiver als das ausschließliche Homeschooling ab Mitte März.

Ich fand den Wechsel (ab Pfingsten) auch entspannend.

Ich rede vom Mai. Da hatte ich 2 Leistungskurse komplett im Präsenzunterricht und 3 Matheklassen mit jüngeren Schülern, die intensiv betreut werden mussten, komplett im Fernunterricht. Ich war also jeden Tag 2 Stunden an der Schule (zusätzlich Fahrzeit) und danach musste ich unendlich viele Mails beantworten ( bis zu 100 täglich), Wochenpläne vorbereiten und gemalte Aufgaben korrigieren. Mündliches Abitur war eine Woche vor Sommerferien. Aber bei uns haben fast alle Lehrer und Klassen den ganzen Stoff geschafft, die SL hat vor den Sommerferien konkret nachgefragt (ich alles und meine Klassen, die ich weiter führe oder übernommen habe, sind wirklich auf dem Laufenden. Bei uns wurde in diesem Schuljahr nichts nachgearbeitet, nur an sinnvollen Stellen wiederholt. Aber es war wahnsinnig viel Arbeit. Ich habe z. B. in Mathematik Podcasts erstellt.)

Ich fühlte mich damals zerissen.

Wechsel finde ich sehr gut, aber aktuell sieht es mancherorts so aus

Einige Klassen in Quarantäne sieht man gar nicht (kein Wechsel, bei uns ist qualifizierter Fernunterricht verlangt nicht Wiederholung, muss also zeitaufwändig vor- und nachbereitet werden.) Und dann muss man noch zusätzlich Kollegen, die in Quarantäne sind, vor Ort vertreten.